I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3610/82 DES RATES

vom 21. Dezember 1982

zur Eröffnung, Aufteilung und Verwaltung von Gemeinschaftszollkontingenten für einige Fischereierzeugnisse (1983)

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 113,

auf Vorschlag der Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Es liegt im Rahmen ihrer auswärtigen Beziehungen im Fischereibereich im Interesse der Gemeinschaft, die Zollsätze des Gemeinsamen Zolltarifs für eine bestimmte Zahl von Fischereierzeugnissen im Rahmen ausreichend hoher Gemeinschaftszollkontingente teilweise auszusetzen. Es ist deshalb zweckmäßig, für 1983 Gemeinschaftszollkontingente zu eröffnen für Rotbarsche, Goldbarsche oder Tiefenbarsche (Sebastes marinus), gefroren, für Kabeljau (Gadus morhua), gefroren, für Kabeljaufilets, gefroren, und für Heringslappen, mit Essig zubereitet oder haltbar gemacht, in Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 10 Kilogramm oder mehr, der Tarifstellen 03.01 B I f) 2, ex 03.01 B I h) 2, ex 03.01 B II b) 1 und ex 16.04 C II des Gemeinsamen Zolltarifs. Die Zulassung zur Nutzung der für die Waren der Tarifstellen ex 03.01 B I h) 2 und ex 03.01 B II b) 1 eröffneten Kontingente ist vor allem daran gebunden, daß den Zollbehörden der Gemeinschaft ein von den anerkannten Stellen des Ursprungslandes ausgestelltes Zeugnis vorgelegt wird, das bescheinigt, daß die betroffenen Waren von Fischen aus Beständen des Nordatlantiks stammen, die unter Berücksichtigung der internationalen Abkommen über die Erhaltung und Verwaltung der Fischbestände gefangen worden sind. Die Zeugnisse für diese Waren müssen außerdem bescheinigen, daß die angemeldeten Waren von Kabeljau der Gattung Gadus morhua stammen.

Nach Artikel 64 der Beitrittsakte von 1979 ist die Republik Griechenland verpflichtet, ab 1. Januar 1981 für die betreffenden Waren den Zollsatz des Gemeinsamen Zolltarifs uneingeschränkt anzuwenden oder sich ihm anzunähern. deshalb muß der während des Kontingentszeitraums in diesem Mitgliedstaat entstehende Bedarf aus den betreffenden Zollkontingenten gedeckt werden.

Allen Einführern ist insbesondere gleicher, regelmäßiger Zugang zu den genannten Kontingenten zu sichern; ferner muß die ununterbrochene Anwendung der vorgesehenen Zollsätze auf alle Einfuhren im Rahmen der genannten Kontingente bis zu ihrer Ausschöpfung gewährleistet werden. Der Gemeinschaftscharakter der Kontingente im Hinblick auf diese Grundsätze kann dadurch gewahrt werden, daß bei der Ausschöpfung dieser Kontingente von einer Aufteilung der Menge auf die Mitgliedstaaten ausgegangen wird. Damit die tatsächliche Marktentwicklung der betreffenden Waren weitmöglichst berücksichtigt wird, muß diese Aufteilung entsprechend dem Bedarf vorgenommen werden, die einerseits anhand der statistischen Angaben über die während eines repräsentativen Bezugszeitraums getätigten Einfuhren aus Drittländern und andererseits nach den Wirtschaftsaussichten für das betreffende Kontingentsjahr zu berechnen ist.

Die betreffenden Waren mit genau festgelegtem Ursprung sind jedoch in den Statistiken nicht namentlich aufgeführt. Unter diesen Umständen war es bisher nicht möglich, ausreichend genaue und repräsentative statistische Angaben einzuholen. Folglich ist ein Teil dieser Kontingente den Gemeinschaftsreserven zuzuteilen; die verbleibenden Mengen werden im Verhältnis des voraussichtlichen Einfuhrbedarfs auf die Mitgliedstaaten aufgeteilt. Für die erste Beteiligung an den Kontingentsmengen könnten sich demnach folgende Prozentsätze ergeben:

	03.01 B I f) 2 ex 03.01 B I h) 2 (5 000 t)	ex 03.01 B II b) 1 (8 000 t)	ex 03.01 B II b) 1 (10 000 t)	ex 16.04 C II (4 000 t)
Benelux	3,67	1,11	1,89	3,45
Dänemark	7,33	3,33	4,67	0,69
Deutschland	24,90	29,03	33,67	86,20
Griechenland	0,33	0,35	0,17	0,69
Frankreich	15,33	11,81	17,77	0,69
Irland	0,33	0,13	0,17	0,69
Italien	0,33	0,35	0,33	0,69
Vereinigtes Königreich	47,78	53,89	41,33	6,90

Um der möglichen Entwicklung der Einfuhren der betreffenden Waren Rechnung zu tragen, sind die Kontingentsmengen in zwei Raten zu teilen, wobei die erste Rate aufgeteilt wird und die zweite Rate als Reserve zur späteren Deckung des Bedarfs derjenigen Mitgliedstaaten dient, die ihre erste Quote ausgeschöpft haben. Um den Einführern eine gewisse Sicherheit zu geben, ist es angezeigt, die erste Rate jedes Gemeinschaftskontingents hoch, d. h. in den vorliegenden Fällen auf 4 500, 7 200, 9 000 und 2 900 Tonnen festzusetzen.

Die ersten Quoten können mehr oder weniger rasch ausgeschöpft werden. Um Unterbrechungen zu vermeiden, muß daher jeder Mitgliedstaat, der seine erste Quote fast ganz ausgeschöpft hat, die Ziehung einer zusätzlichen Quote auf die Reserve vornehmen. Diese Ziehung muß jeder Mitgliedstaat vornehmen, wenn jede seiner zusätzlichen Quoten fast ganz ausgeschöpft ist; diese Ziehung muß er so oft vornehmen, wie noch eine Reserve vorhanden ist. In Anbetracht der Empfindlichkeit des Fischereimarktes im Vereinigten Königreich ist es angezeigt, diesen Markt nicht einem zu starken Druck aufgrund zu großer Einfuhren aus dritten Ländern auszusetzen. Unbeschadet der künftig zu beschließenden Regelung sollte dieser Mitgliedstaat daher teilweise von der Verpflichtung ausgenommen werden, die Ziehung zusätzlicher Quoten auf einige der Reserven vorzunehmen. Die ersten und die zusätzlichen Quoten müssen bis zum Ende des Kontingentszeitraums gelten. Diese Art der Verwaltung erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten und der Kommission, die vor allem die Möglichkeit haben muß, den Stand der Ausschöpfung der Kontingentsmenge zu verfolgen und die Mitgliedstaaten darüber zu unterrichten.

Ist zu einem bestimmten Zeitpunkt des Kontingentszeitraums in einem Mitgliedstaat eine größere Restmenge vorhanden, so muß dieser Staat einen erheblichen Teil davon auf die Reserve übertragen, um zu verhindern, daß ein Teil des Gemeinschaftszollkontingents in einem Mitgliedstaat nicht ausgeschöpft wird, während er in anderen Mitgliedstaaten verwendet werden könnte.

Da das Königreich Belgien, das Königreich der Niederlande und das Großherzogtum Luxemburg sich zu der Wirtschaftsunion Benelux zusammengeschlossen haben und durch diese vertreten werden, kann jede Maßnahme im Zusammenhang mit der Verwaltung der dieser Wirtschaftsunion zugeteilten Quoten durch eines ihrer Mitglieder vorgenommen werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

(1) Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1983 wird für Rotbarsche, Goldbarsche oder Tiefenbarsche (Sebastes marinus), gefroren, und für Kabeljau (Gadus morhua), gefroren, der Tarifstellen 03.01 B I f) 2 und ex 03.01 B I h) 2 des Gemeinsamen Zolltarifs, die für eine der nach Absatz 4 zulässigen Behandlungen bestimmt sind, ein Gemeinschaftszollkontingent von 5 000 Tonnen zum Zollsatz von 3,7 v. H. eröffnet.

(2) Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1983 werden für Kabeljaufilets, (Gadus morhua) gefroren, der Tarifstelle ex 03.01 B II b) 1 des Gemeinsamen Zolltarifs, die für eine der nach Absatz 4 zulässigen Behandlungen bestimmt sind, Gemeinschaftszollkontingente von 8 000 Tonnen zum Zollsatz von 4 v. H. und von 10 000 Tonnen zum Zollsatz von 6 v. H. eröffnet.

(3) Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1983 wird für Heringslappen, mit Essig zubereitet oder haltbar gemacht, in Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 10 Kilogramm oder mehr, der Tarifstelle ex 16.04 C II des Gemeinsamen Zolltarifs, ein Gemeinschaftszollkontingent von 4 000 Tonnen zum Zollsatz von 10 v. H. eröffnet.

(4) Unbeschadet des Absatzes 5 findet die Präferenzregelung auf Fisch Anwendung, der für eine Behandlung bestimmt ist, die nicht ausschließlich in

einem oder mehreren der folgenden Vorgänge besteht:

— Säubern, Ausnehmen, Entfernen von Kopf oder Schwanz,

— Zerteilen, ausgenommen Filettieren oder Zerteilen von Gefrierblöcken,

— Sortieren,

— Etikettieren,

— Verpacken,

— mit Eis versehen,

— Gefrieren,

— Tiefgefrieren,

— Auftauen, Trennen.

Die Präferenzregelung findet nicht auf Erzeugnisse Anwendung, die für eine für die Präferenzregelung zulässige Behandlung bestimmt ist, wenn diese im Einzelhandel oder von Gaststättenbetrieben vorgenommen wird.

(5) Die für die Waren der Tarifstellen ex 03.01 B I h) 2 und ex 03.01 B II b) 1 des Gemeinsamen Zolltarifs eröffneten Zollkontingente gelten nur für Waren, für die ein Zeugnis vorgelegt wird, das von einer vom Ursprungsland anerkannten, in Anhang II aufgeführten Behörde ausgestellt wurde; dieses Zeugnis muß einem der Muster in Anhang I entsprechen und bescheinigen, daß die Waren aus Fischen hergestellt wurden, die im Nordatlantik unter Einhaltung der internationalen Abkommen über die Erhaltung und Verwaltung der Fischbestände gefangen wurden.

Im Zeugnis muß ferner bescheinigt sein, daß diese Waren von Kabeljau der Gattung Gadus morhua stammen.

(6) Im Rahmen dieser Zollkontingente wendet die Republik Griechenland die nach den entsprechenden Bestimmungen der Beitrittsakte von 1979 berechneten Zollsätze an.

Artikel 2

(1) Die in Artikel 1 genannten Zollkontingente werden in 2 Raten aufgeteilt.

Eine erste Rate eines jeden Kontingents in Höhe von 4 500, 7 200, 9 000 und 2 900 Tonnen wird auf die Mitgliedstaaten aufgeteilt. Die Quoten, die vorbehaltlich des Artikels 5 bis zum 31. Dezember 1983 gelten, belaufen sich auf folgende Mengen:

	Kontingent nach Artikel 1 Absatz 1	Kontingente nach Artikel 1 Absatz 2		Kontingent nach Artikel 1 Absatz 3
	5 000 t zu 3,7 v. H.	8 000 t zu 4 v. H.	10 000 t zu 6 v. H.	4 000 t zu 10 v. H.
Benelux	165	80	170	100
Dänemark	330	240	420	20
Deutschland	1 120	2 090	3 030	2 500
Griechenland	15	25	15	20
Frankreich	690	850	1 600	20
Irland	15	10	15	20
Italien	15	25	30	20
Vereinigtes Königreich	2 150	3 880	3 720	200
	4 500	7 200	9 000	2 900

(2) Die zweite Rate eines jeden Kontingents in Höhe von 500, 800, 1 000 und 1 100 Tonnen bildet die entsprechende Reserve.

Artikel 3

(1) Schöpft ein Mitgliedstaat seine erste Quote gemäß Artikel 2 Absatz 1 oder, bei Anwendung des Artikels 5, die gleiche Quote abzüglich des auf die Reserve übertragenen Teils zu 90 v. H. oder mehr aus, so nimmt er unverzüglich, soweit die entsprechende Reserve ausreicht, die Ziehung einer zweiten Quote in Höhe von 10 v. H. seiner ersten Quote vor, die gegebenenfalls auf die höhere Einheit aufgerundet wird; die Ziehung erfolgt durch Mitteilung an die Kommission.

(2) Ist nach Ausschöpfung der ersten Quote die zweite von einem Mitgliedstaat gezogene Quote zu 90 v. H. oder mehr ausgeschöpft, so nimmt dieser Mitgliedstaat unverzüglich gemäß Absatz 1 die Ziehung einer dritten Quote in Höhe von 5 v. H. seiner ersten Quote vor, die gegebenenfalls auf die höhere Einheit aufgerundet wird.

(3) Ist nach Ausschöpfung der zweiten Quote die dritte von einem Mitgliedstaat gezogene Quote zu 90 v. H. oder mehr ausgeschöpft, so nimmt dieser Mitgliedstaat gemäß Artikel 1 die Ziehung einer vierten Quote in Höhe der dritten Quote vor.

Dieses Verfahren wird bis zur Erschöpfung der Reserve angewandt.

(4) Abweichend von den Absätzen 1, 2 und 3 kann jeder Mitgliedstaat niedrigere als die in diesen Absätzen vorgesehenen Quoten ziehen, wenn Grund zu der Annahme besteht, daß diese nicht ausgeschöpft werden können. Er unterrichtet die Kommission über die Gründe, die ihn veranlaßt haben, diesen Absatz anzuwenden.

(5) In bezug auf die in Artikel 1 Absätze 1 und 2 genannten Kontingente gelten die Absätze 1 und 4 des vorliegenden Artikels für das Vereinigte Königreich jedoch nur in den Grenzen der in Artikel 2 Absatz 2 genannten ersten Reserven.

Artikel 4

Die in Anwendung von Artikel 3 gezogenen zusätzlichen Quoten gelten bis zum 31. Dezember 1983.

Artikel 5

Die Mitgliedstaaten übertragen spätestens am 1. Oktober 1983 von ihrer nicht ausgenutzten ersten Quote den Teil auf die Reserve, der am 15. September 1983 20 v. H. der ursprünglichen Menge übersteigt. Sie können eine größere Menge übertragen, wenn Grund zur Annahme besteht, daß die betreffende Menge nicht ausgeschöpft werden kann.

Die Mitgliedstaaten teilen der Kommission spätestens am 1. Oktober 1983 die Gesamtmenge der Einfuhren der betreffenden Ware mit, die bis zum 15. September 1983 einschließlich getätigt und auf die Gemeinschaftszollkontingente angerechnet wurden, sowie gegebenenfalls den Teil ihrer ersten Quote, den sie auf die Reserve übertragen.

Artikel 6

Die Kommission verbucht die Beträge der von den Mitgliedstaaten nach den Artikeln 2 und 3 eröffneten Quoten und unterrichtet die einzelnen Mitgliedstaaten über den Stand der Ausschöpfung der Reserven, sobald ihr die Mitteilungen zugehen.

Sie unterrichtet die Mitgliedstaaten spätestens am 5. Oktober 1983 über die Reserven, die nach den in Anwendung von Artikel 5 erfolgten Übertragungen verbleiben.

Sie sorgt dafür, daß die Ziehung, mit der eine der Reserven ausgeschöpft wird, auf die verfügbare Restmenge beschränkt bleibt, und gibt zu diesem Zweck dem Mitgliedstaat, der diese letzte Ziehung vornimmt, die Restmenge an.

Artikel 7

(1) Die Mitgliedstaaten treffen die erforderlichen Maßnahmen, um durch die Eröffnung der von ihnen nach Artikel 3 gezogenen zusätzlichen Quoten die fortlaufenden Anrechnungen auf ihren kumulierten Anteil an den Gemeinschaftskontingenten zu ermöglichen.

(2) Die Mitgliedstaaten treffen die erforderlichen Maßnahmen, um sich zu vergewissern, daß die in Artikel 1 Absätze 1 und 2 genannten und zu den Zollkontingenten zugelassenen Waren der bei der Einfuhr angegebenen Behandlung zugeführt werden, die die Anwendung des Präferenzsystems rechtfertigt. Die zweckgebundene Verwendung wird nach den einschlägigen Gemeinschaftsbestimmungen überwacht.

(3) Die Mitgliedstaaten garantieren den auf ihrem Gebiet niedergelassenen Einführern der betreffenden Ware freien Zugang zu den ihnen zugeteilten Quoten.

(4) Die Mitgliedstaaten rechnen die Einfuhren der betreffenden Ware nach Maßgabe der Gestellung der betreffenden Ware bei der Zollstelle mit einer Anmeldung zur Überführung in den zollrechtlich freien Verkehr auf ihre Quoten an.

(5) Der Stand der Ausschöpfung der Quoten der Mitgliedstaaten wird anhand der gemäß Absatz 4 angerechneten Einfuhren festgestellt.

Artikel 8

Auf Antrag der Kommission teilen die Mitgliedstaaten mit, welche Einfuhren tatsächlich auf ihre Quoten angerechnet wurden.

Artikel 9

Die Mitgliedstaaten und die Kommission arbeiten im Hinblick auf die Einhaltung dieser Verordnung eng zusammen.

Artikel 10

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1983 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 21. Dezember 1982.

Im Namen des Rates
Der Präsident
O. MØLLER

BILAG I — ANHANG I — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ I — ANNEX I — ANNEXE I — ALLEGATO I — BIJLAGE I

MODELLER TIL CERTIFIKAT

MUSTER DER BESCHEINIGUNG

ΥΠΟΔΕΙΓΜΑ ΠΙΣΤΟΠΟΙΗΤΙΚΟΥ

MODEL CERTIFICATE

MODÈLES DE CERTIFICAT

MODELLI DI CERTIFICATO

MODELLEN VAN CERTIFICAAT

1 Eksportør (navn, fuldstændig adresse, land)

2 Nummer 00000

CERTIFIKAT
VEDRØRENDE NORDATLANTISK TORSK
(GADUS MORHUA)
udstedt med henblik på opnåelse af præferencetoldbehandling i Det europæiske økonomiske Fællesskab

3 Modtager (navn, fuldstændig adresse, land)

4 Oprindelsesland

5 Bestemmelsesland

6 Sted og dato for indskibning — transportmiddel

7 Supplerende oplysninger

8 NØJE BESKRIVELSE AF VARERNE — Mærker og numre — Antal kolli og deres art	9 Antal i tons	10 Værdi fob (')

11 DEN KOMPETENTE MYNDIGHEDS PÅTEGNING

Undertegnede erklærer, at ovenfor beskrevne forsendelse udelukkende indeholder Nordatlantisk torsk (Gadus morhua) fra bestandene i Det nordlige Atlanterhav, som er fanget i overensstemmelse med de bestande, som er fastsat af Den nordvestlige Fiskeriorganisation eller Den nordøstatlantiske Fiskerikommission

12 Kompetent myndighed (navn, adresse, land)

Sted....., dato .....

(Underskrift) (Stempel)

1 Ausführer (Name, vollständige Anschrift, Land)

2 Nummer 00000

BESCHEINIGUNG FÜR NORDATLANTISCHEN KABELJAU (GADUS MORHUA)

ausgestellt für die Zulassung zur zolltariflichen Vorzugsregelung in der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft

3 Empfänger (Name, vollständige Anschrift, Land)

4 Ursprungsland

5 Bestimmungsland

6 Ort und Datum der Verladung — Beförderungsmittel

7 Zusätzliche Angaben

8 GENAUE BESCHREIBUNG DER ERZEUGNISSE — Zeichen und Nummern — Anzahl und Art der Packstücke

9 Menge in Tonnen

10 Wert fob (1)

11 SICHTVERMERK DER ZUSTÄNDIGEN BEHÖRDE

Der Unterzeichnende bescheinigt, daß die vorstehend bezeichnete Sendung ausschließlich aus nordatlantischem Kabeljau (Gadus morhua) aus Beständen des Nordatlantiks besteht, der gemäß den Regeln der Nordwestatlantischen Fischereiorganisation oder der Nordostatlantischen Fischereikommission gefischt wurde.

12 Zuständige Behörde (Name, vollständige Anschrift, Land)

Ort ....., Datum .....

(Unterschrift) (Stempel)

1 Εξαγωγέας (όνομα, πλήρης διεύθυνση, χώρα)	2 Αριθμός	00000
3 Παραλήπτης (όνομα, πλήρης διεύθυνση, χώρα)	**ΠΙΣΤΟΠΟΙΗΤΙΚΟ ΓΙΑ ΤΟΝ ΒΑΚΑΛΑΟ ΤΟΥ ΒΟΡΕΙΟΥ ΑΤΛΑΝΤΙΚΟΥ (GADUS MORHUA) εκδοθέν γιά τήν επίτευξη τοῦ εὐεργετήματος τοῦ προτιμησιακοῦ δασμολογικοῦ καθεστῶτος εντός τῆς Εὐρωπαϊκῆς Οἰκονομικῆς Κοινότητας**	
	4 Χώρα καταγωγῆς	5 Χώρα προορισμοῦ
6 Τόπος καί χρονολογία ἀποστολῆς — Μέσο μεταφορᾶς	7 Συμπληρωματικά στοιχεῖα	

8 ΛΕΠΤΟΜΕΡΗΣ ΠΕΡΙΓΡΑΦΗ ΤΩΝ ΕΜΠΟΡΕΥΜΑΤΩΝ — Σημεῖα καί ἀριθμοί — Ἀριθμός καί εἶδος τῶν δεμάτων	9 Ποσότητα σέ τόνους	10 Ἀξία fob (1)

11 ΕΠΙΚΥΡΩΣΗ ΤΗΣ ΑΡΜΟΔΙΑΣ ΥΠΗΡΕΣΙΑΣ

Ὁ ὑπογεγραμμένος πιστοποιεῖ ὅτι ἡ ἀποστολή μέ τήν παραπάνω περιγραφή περιέχει ἀποκλειστικά βακαλάο τοῦ Βορείου Ἀτλαντικοῦ (Gadus morhua), προερχόμενον ἀπό τά ἀποθέματα τοῦ Βορείου Ἀτλαντικοῦ καί ἁλιευθέντα σύμφωνα μέ τίς διατάξεις τοῦ Ὀργανισμοῦ τοῦ Βορειοδυτικοῦ Ἀτλαντικοῦ ἤ τῆς Ἐπιτροπῆς Ἁλιείας τοῦ Βορειοανατολικοῦ Ἀτλαντικοῦ.

12 Ἀρμόδια ὑπηρεσία (όνομα, πλήρης διεύθυνση, χώρα)	Ἔγινε στ....., τήν.....
	(Ὑπογραφή) (Σφραγίδα)

1 Exporter (Name, full address, country)

2 Number 00000

CERTIFICATE
IN REGARD TO NORTH ATLANTIC COD
(GADUS MORHUA)
issued with a view to obtaining the benefit of the preferential tariff arrangements in the European Economic Community

3 Consignee (Name, full address, country)

4 Country of origin

5 Country of destination

6 Place and date of shipment — Means of transport

7 Supplementary details

8 DETAILED DESCRIPTION OF GOODS — Marks and numbers — Number and kind of packages	9 Quantity in tonnes	10 FOB value (')

11 CERTIFICATION BY THE COMPETENT AUTHORITY

I, the undersigned, certify that the consignment described above contains only North Atlantic cod *(Gadus morhua)* from the stocks of the North Atlantic Ocean fished in accordance with the provisions of the North-West Atlantic Fisheries Organization, or the North-East Atlantic Fisheries Commission.

12 Competent authority (Name, full address, country)

At....., on .....

(Signature) (Seal)

1 Exportateur (Nom, adresse complète, pays)

2 Numéro 00000

CERTIFICAT CONCERNANT LE CABILLAUD DE L'ATLANTIQUE DU NORD («GADUS MORHUA»)

délivré en vue de l'obtention du bénéfice du régime tarifaire préférentiel dans la Communauté économique européenne

3 Destinataire (Nom, adresse complète, pays)

4 Pays d'origine

5 Pays de destination

6 Lieu et date d'embarquement — moyen de transport

7 Données supplémentaires

8 DÉSIGNATION DÉTAILLÉE DES MARCHANDISES — Marques et numéros — nombre et nature des colis	9 Quantité en tonnes	10 Valeur fob (')

11 VISA DE L'AUTORITÉ COMPÉTENTE

Je soussigné certifie que l'envoi décrit ci-dessus contient exclusivement du cabillaud de l'Atlantique Nord *(Gadus morhua)* provenant des stocks de l'océan de l'Atlantique Nord et capturés en concordance avec les dispositions de l'Organisation de l'Atlantique du Nord-Ouest ou de la commission des pêcheries de l'Atlantique du Nord-Est.

12 Autorité compétente (Nom, adresse complète, pays)

À....., le.....

(Signature) (Sceau)

1 Esportatore (nome, indirizzo completo, paese)

2 Numero 00000

CERTIFICATO RELATIVO AL MERLUZZO BIANCO DELL'ATLANTICO DEL NORD (GADUS MORHUA)

rilasciato per ottenere il beneficio del regime tariffario preferenziale nella Comunità economica europea

3 Destinatario (nome, indirizzo completo, paese)

4 Paese di origine

5 Paese di destinazione

6 Luogo e data d'imbarco — Mezzo di trasporto

7 Dati supplementari

8 DESIGNAZIONE DETTAGLIATA DELLE MERCI — Marche e numeri — Numero e natura dei colli	9 Quantità in tonnellate	10 Valore fob (')

11 VISTO DELL'AUTORITÀ COMPETENTE

Il sottoscritto certifica che la partita descritta sopra contiene esclusivamente merluzzo bianco dell'Atlantico settentrionale (Gadus morhua) delle popolazioni dell'Oceano Atlantico settentrionale pescato in conformità ai termini dell'organizzazione di pesca dell' Atlantico nord-occidentale o della commissione di pesca dell'Atlantico nord-occidentale.

12 Autorità competente (nome, indirizzo completo, paese)

A....., il.....

(Firma) (Sigillo)

1 Exporteur (naam, volledig adres, land)

2 Nummer 00000

CERTIFICAAT
BETREFFENDE NOORDATLANTISCHE KABELJAUW
(GADUS MORHUA)
afgegeven met het oog op het verkrijgen van de voordelen van het stelsel van tariefpreferenties in de Europese Economische Gemeenschap

3 Geadresseerde (naam, volledig adres, land)

4 Land van oorsprong

5 Land van bestemming

6 Plaats en datum van inlading — vervoermiddel

7 Bijkomende gegevens

8 NAUWKEURIGE OMSCHRIJVING VAN DE GOEDEREN — *merken en nummers — aantal en soort colli*

9 Hoeveelheid in ton

10 fob-waarde (')

11 VISUM VAN DE BEVOEGDE AUTORITEIT:

Ondergetekende verklaart dat de hierboven omschreven zending uitsluitend Noordatlantische kabeljauw (Gadus morhua) van de visbestanden van de Noordatlantische Oceaan bevat, gevangen overeenkomstig de bepalingen van de Noord-West Atlantische Visserij Organisatie, of van de Noord-Oost Atlantische Visserij Commissie.

12 Bevoegde autoriteit (naam, volledig adres, land)

Te ....., de .....

(Handtekening) (Stempel)

BILAG II — ANHANG II — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ II — ANNEX II — ANNEXE II — ALLEGATO II — BIJLAGE II

Oprindelsesland Ursprungsland Χώρα καταγωγῆς Country of origin Pays d'origine Paese di origine Land van oorsprong	Kompetent myndighed Zuständige Behörde Ἁρμόδια ὑπηρεσία Competent authority Autorité compétente Autorità competente Bevoegde autoriteit
Island Island Ἰσλανδία Iceland Islande Islanda IJsland	Customs Iceland
Norge Norwegen Νορβηγία Norway Norvège Norvegia Noorwegen	Quality Inspection Department Directorate General of Fisheries Bergen (Norway)
Canada Kanada Καναδάς Canada Canada Canada Canada	Department of Fisheries and Oceans
De forenede Stater USA ΗΠΑ USA Stati Uniti USA	Department of Commerce Washington D.C.